

Samstag, 28. Mai 2011

Jungfrau Zeitung

NEWS AUS DEM MIKROKOSMOS JUNGFRAU



Weiterbildung | 28. Mai 2011

Ein Ort, der viele Türen öffnet

Christine Wisler über die Höhere Fachschule für Wirtschaft Bern

Was tun nach der kaufmännischen Ausbildung? Mit dem KV-Abschluss alleine kommt man heutzutage nicht mehr weit. Die Ansprüche sind gestiegen. Die Höhere Fachschule für Wirtschaft Bern (HFW) bietet ein praxisbezogenes Studium mit dem Abschluss als Betriebswirtschafter.



Sie ist Absolventin der Höheren Fachschule für Wirtschaft Bern: Christine Wisler aus Matten hat ihre Weiterbildung für den beruflichen Alltag viel gebracht.

Foto: Manuela Hess

«Betriebswirtschafter HF sind Generalisten. Sie übernehmen Verantwortung und Führungsaufgaben in KMU oder sind in Grossbetrieben in der operativen Führung, in Linien- oder in Stabsstellen tätig.» So umschreibt die Höhere Fachschule für Wirtschaft in Bern (HFW) den Abschluss, welchen sie anbietet. Sie richtet sich in erster Linie an Personen aus dem Verwaltungsbereich, welche sich weiterbilden wollen – auch um auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben.

Ein frühes Ziel

Die Beschreibung des geeigneten Studenten an der HFW passt gut zu Christine Wisler. Die Emmentalerin schloss die höhere Fachschule vor rund zehn Jahren ab. Sie machte zuerst eine kaufmännische Lehre in ihrer Heimat, im Emmental. «Die Weiterbildung zur Betriebswirtschafterin HF war schon recht früh ein Ziel von mir», so die 41-Jährige. Nach der Lehre machte sie im Welschland einen Sprachaufenthalt, arbeitete dann im Bankwesen und im Tourismusbereich. Sie wollte aber eine Weiterbildung, welche für sie Führungsfunktionen legitimierte. Heute kann und muss sie im Job Verantwortung für andere Mitarbeiter übernehmen. Sie arbeitet in einer leitenden Position in der Personalabteilung der Postfinance in Bern. «Ein guter Arbeitgeber», findet sie, «und eine Arbeitsstelle, wo ich die Weiterbildung gut zur Geltung bringen kann.» Christine Wisler arbeitet im Teilpensum. Dank der Weiterbildung hat sie auch so gute Chancen, am Ball zu bleiben.

Theorieanteil klein

Christine Wisler erinnert sich noch gut an ihr Studium an der HFW. «In den Anfängen lernten wir vor allem in der strategischen Ebene. Wie funktioniert ein Unternehmen? Wie erstellt man ein Firmenkonzept?» Es ging vor allem darum, immer auf einer höheren Ebene zu denken, immer schon die nächsten Schritte im Voraus zu wissen. «Einen grossen Schwerpunkt legt die HFW beim Rechnungswesen», sagt Christine Wisler. Dazu gab es viele Gruppenarbeiten und praktische Übungen. Die Dozenten an der Hochschule für Wirtschaft in Bern stammen zum allergrössten Teil direkt aus der Praxis, dies ist der grosse Unterschied einer höheren Fachschule zur Fachhochschule. «Der Theorieanteil bei uns war viel kleiner, als in einem vergleichbaren Studium an einer Fachhochschule oder an einer Universität. Im Laufe der dreijährigen Ausbildung gab es keine branchenspezifische Fachrichtung. «Es stimmt, dass Betriebswirtschaftler HF Generalisten sind.» Absolventen haben nach der Schule also in jeglichen Branchen die Möglichkeit, im Verwaltungsbereich Führungsaufgaben zu übernehmen.

Gesellschaftsbildende Atmosphäre

Christine Wisler erlebte die Atmosphäre an der HFW Bern als «sehr gesellschaftsbildend. Wir waren sehr viele junge Leute, alle mit einem ähnlichen Ziel, und die meisten arbeiteten 80 Prozent.» Die restlichen 20 Prozent pro Arbeitswochen gingen für die Schule weg. Zwei Abende à vier Stunden verbrachte die Mattnerin an der Schule, hinzu kam jeweils der Samstagvormittag. Eine strenge Zeit, denn es gab auch regelmässig Semesterprüfungen und am Schluss eine Gesamtprüfung. «Aber wir wussten ja, wofür wir das machten.» Seit Christine Wislers Abschluss haben sich an der HFW Bern einige Dinge geändert. Beispielsweise die Standorte. Seit 2008 ist die Schule nicht nur an der Effingerstrasse in Bern präsent, sondern auch in Biel und Thun. Dies verkürzt natürlich die Wege vieler Berner Studenten. Weitere Informationen wie alle Angebote, Studienkosten und Termine gibt es auf der Website www.hfwbern.ch.

Mehr zum Thema

Grundlegende kaufmännische Kenntnisse - Prüfungserfolge | 10. März 2009

Sattelfest und kompetent in allen Fragen - Weiterbildung | 06. Februar 2009

116 erfolgreiche Berufsmaturanden - Thun/Mikrokosmos Jungfrau | 17. Juli 2006

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 111476

28.05.2011, 10.20 Uhr

Autor/in: Christoph Buchs

Seitenaufufe: 16

© 2001 - 2011 by Jungfrau Zeitung